



> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** Motion von Patrick Schäfli, FDP-Fraktion: Klare  
Prioritätensetzung bei der Baselbieter Kantonspolizei gefordert:  
Massiv mehr Einbrüche, weniger Quartierpatrouillen, dafür  
Grossaufgebot gegen Jugendliche beim Harrassenlauf

**Autor/in:** [Patrick Schäfli](#)

**Mitunterzeichnet von:** Hollinger, Imber, Jordi, Kämpfer, Stämpfli, Studer Josua M. und Thüring

**Eingereicht am:** 6. Mai 2010

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

### **Wo bleibt da die Priorität "Sicherheit der Bevölkerung"?**

Gemäss der [Kriminalstatistik 2009](#) weist das Baselbiet eine massive Zunahme bei den Einbruchdelikten auf; über 53% Zunahme gegenüber dem Vorjahr. Das ist inakzeptabel. Dies bedeutet, dass offensichtlich zu wenige Patrouillen in Wohn-quartieren im Baselbiet durch die Polizei durchgeführt werden. Es liegt die Vermutung auf der Hand, dass sich die Polizei anderen evtl. einfacheren Aufgaben, wie der Verkehrsüberwachung z. B. widmet. Mehr Patrouillen würden die Sicherheit und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung deutlich verbessern. Die Sicherheit müsste gemäss Definition ja das Hauptziel der Sicherheitsdirektion bzw. der Polizei sein. Tatsächlich konzentriert man sich jedoch lieber darauf, grossmehrheitlich friedliche Jugendliche mit einem gigantischen Polizeiaufgebot in der Höhe von CHF 450'000.-- an einem Harrassenlauf zu hindern. Eine Verschwendung von Steuergeldern angesichts der Gefahrenlage. Wo bleibt da die Verhältnismässigkeit, aber vor allem, welche Prioritäten hat die Baselbieter Polizei, fragt man sich.

Es ist daher dringend notwendig, dass die Sicherheit der Bevölkerung vor Einbrüchen und schweren Straftaten verbessert wird. Dazu braucht es offensichtlich eine andere Prioritätenordnung, als die heutige. Diese Sicherheit kann mit dem gleichen Personal-bestand gewährleistet werden, wenn auf übertriebene Massnahmen, wie z. B. auf die Harrassenlauf-Verhinderung mit riesigem Aufwand, verzichtet wird.

Stattdessen braucht es z. B. mehr nächtliche Patrouillenfahrten in Wohn- und Gewerbegebieten und weitere Massnahmen, um die massiv gewachsene Anzahl von Einbrüchen im Baselbiet einzudämmen.

Die Regierung soll dem Landrat eine entsprechende Prioritätensetzung der Polizei bzw. der Sicherheitsdirektion mit einem angemessenen Massnahmenplan vorlegen.

**Der Regierungsrat wird daher beauftragt, dem Landrat eine Vorlage zu unterbreiten, in welcher er eine eindeutige Prioritätenordnung der Polizei für eine erhöhte Sicherheit der Bevölkerung vor Einbrüchen und schweren Straftaten vorlegt. Dabei sind die Gewichte insbesondere auf häufigere und auch nächtliche Patrouillen in Wohn-quartieren zu legen. Auf unverhältnismässige Präventiv-Aufgebote zur Abwehr von potentiell friedlichen Veranstaltungen ist zu verzichten.**

### **Forderungen:**

- **Nächtliche Patrouillen in Wohn- und Gewerbegebieten sind zu verstärken**
- **Auf überdimensionierte Polizeiaktionen wie beim Harassenlauf ist zu verzichten**
- **Ein Massnahmenpaket für mehr Sicherheit ist auszuarbeiten**